

## Antrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

## **Soziale Ausrichtung und finanzielle Grundlagen der Arbeitsförderung sichern**

Der Landtag stellt fest:

In den letzten Jahren ist bundesweit Langzeitarbeitslosigkeit zurückgegangen, dennoch sind Verfestigungstendenzen nicht zu übersehen. Überdurchschnittlich betroffen sind schwerbehinderte Menschen und ältere Menschen. Vom wirtschaftlichen Aufschwung haben sie und auch Migrantinnen und Migranten sowie Alleinerziehende und Geringqualifizierte im Unterschied zu anderen deutlich weniger profitiert. Die aktuelle Reform der Arbeitsförderinstrumente des Bundes muss daher die Interessen dieser Gruppen und die individuellen Problemlagen der einzelnen stärker als bisher berücksichtigen.

In vielen Regionen Brandenburgs besteht unverändert ein strukturelles Defizit an Arbeitsplätzen. Dies verhindert gerade für Langzeitarbeitslose eine schnelle Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Öffentlich geförderte Beschäftigungsverhältnisse bleiben unverzichtbar. Das erfordert eine langfristig gesicherte Finanzierung durch den Bund.

Die Landesregierung wird gebeten,

- auf Bundesebene darauf hinzuwirken, dass die vorgenommenen massiven Kürzungen im Eingliederungstitel korrigiert werden und zudem ein verlässlicher Rechts- und Finanzierungsrahmen für die Anbieter öffentlich geförderter Beschäftigung geschaffen wird,
- sich im Rahmen der Reform der Arbeitsförderinstrumente des Bundes für die Möglichkeit einer Aktivierung passiver Leistungen zur Ausweitung der Finanzierungsgrundlagen öffentlich geförderter Beschäftigung einzusetzen, gemäß dem Grundsatz: Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren,
- bei der Ausrichtung der Arbeitspolitik des Landes weiterhin den spezifischen Bedarfen Langzeitarbeitsloser besonders Rechnung zu tragen und hierfür zur Finanzierung existenzsichernder öffentlich geförderter Beschäftigungsverhältnisse beizutragen.

Begründung:

Wie bundesweit so ist auch im Land Brandenburg in den letzten Monaten ein Rückgang der Arbeitslosigkeit und ein Zuwachs sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen. Diese vor allem konjunkturell bedingte Entwicklung sowie ein wachsender Fachkräftebedarf bieten sogenannten marktnahen Gruppen gute Eingliederungschancen. Ganz anders stellt sich die Situation für Langzeitarbeitslose, ältere und schwerbehinderte Menschen, Geringqualifizierte, Alleinerziehende und Migranten dar. Individuelle Vermittlungshemmnisse und regionale Strukturprobleme führen dazu, dass für sie auch längerfristig nur geringe Vermittlungschancen bestehen. Mit dem Programm „Arbeit für Brandenburg“ und anderen Maßnahmen verfolgt die Landesregierung das Ziel, auch sogenannten marktfernen Arbeitslosen soziale Teilhabe und existenzsichernde Beschäftigung zu bieten. Dies bleibt unverändert notwendig, erfordert aber eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung sowie entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen auf Bundesebene.

Seit Jahresbeginn sind Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik von massiven Mittelkürzungen des Bundes betroffen. Die Einschnitte gehen weit über eine „Anpassung“ an die Entwicklung am Arbeitsmarkt hinaus. Dies beeinträchtigt sowohl Maßnahmen der Qualifizierung und Weiterbildung als auch öffentlich geförderte Beschäftigung. Nicht zuletzt sind davon auch die Träger von Maßnahmen erheblich betroffen.

Die Rahmenbedingungen für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden maßgeblich durch den Bund bestimmt. Am 25. Mai 2011 hat das Bundeskabinett einen Gesetzentwurf zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt beschlossen. Hier sieht der Landtag noch erheblichen Korrekturbedarf. Dies betrifft im Besonderen die vorgesehenen gesetzlichen Änderungen bei der Ausgestaltung öffentlich geförderter Beschäftigung. Die Landesregierung wird gebeten, sich in diesem Zusammenhang insbesondere dafür einzusetzen, dass ein rechtlicher Rahmen geschaffen wird, der es ermöglicht, Transferleistungen für öffentlich geförderte Beschäftigung zu nutzen.

Ralf Holzschuher  
für die SPD-Fraktion

Kerstin Kaiser  
für die Fraktion DIE LINKE